

Hochtourentage Tierbärglihütte 28. - 30. Juni 2024

Freitag, 28. Juni

Da der Sustenpass erst um 14 Uhr öffnete, mussten die meisten einen längeren Anfahrtsweg wählen. Wir trafen uns um 09:20 Uhr in Meiringen. Im Restaurant Bahnhöfli offerierte ich aus der SVSE Kasse eine Runde. Herr Inaebnit (der Onkel von Theres) chauffierte uns im Taxibus nach Umpol. Martin begrüßte die Teilnehmer und übergab das Wort bald an Bergführer Thomas, welcher über den heutigen Tag informierte. Bei angenehmen Temperaturen stiegen wir in knapp 3 Stunden zur Tierbärglihütte (2798m) auf, die letzten 250 Höhenmeter mit Steigeisen direkt zur Hütte, da der Sommerweg nicht begehbar war. Ohne viel Zeit zu verlieren, leerten wir die Rucksäcke von unnötigem Ballast und stiegen in anderthalb Stunden zum Vorder Tierberg, (3090m) auf. Zimmerbezug, Körperpflege und Abendessen um 18:30 Uhr (Gemüsesuppe, Eisbergsalat, Hörnli und Bolognese Sauce. Zum Dessert gab es ein Stück Roulade)

Samstag, 29. Juni

Wir standen früh auf, denn um 4 Uhr gab es Frühstück. Bei Tagesanbruch um 5 Uhr marschierten die 5 Seilschaften los. Die Schneebeschaffenheit ermöglichte ein Gehen ohne Steigeisen. Wir stiegen über den Steingletscher hoch. Um 08:20 Uhr gratulierten wir einander auf dem Gipfel des Sustenhorns (3502m). Die Aussicht war mässig, denn viele Gipfel waren in Wolken gehüllt. Auch der Abstieg war ohne Steigeisen möglich, Schnee etwas mürbe. In der Spaltenzone (2920m) war Blankeis vorhanden und wir durften mit Steigeisen verschiedene Geharten üben. Auch Eisschrauben setzen war möglich. Kurz vor Mittag erreichten wir die Hütte. Verpflegung in der windgeschützten Stube. Nachmittags übten wir draussen an der Feuerleiter den Selbstaufstieg am Seil und diverse Knoten, bis es anfang zu Regnen. Der Tag war gelaufen. Die einen legten sich hin, andere gönnten sich ein Bier oder ein Stück Haslikuchen. Abendessen um 18:30 (würzige Suppe, konnte mit Rahm gemildert werden, Chabissalat, Reis und Gschnätzlets. Zum Dessert eine Schoggi-crème mit emene chliine Tupf Nidle)

Sonntag, 30. Juni

Frühstück um 6 Uhr. Um 7 Uhr trafen wir uns draussen, um im steilen Hang hinter der Hütte Rutschversuche zu machen. Auf dem Hosenboden in Fahrt kommend, sich drehen, Füsse in die Luft und nur noch mit den Knien und Händen im Schnee und den Pickel gut haltend zum Bremsen. Dann übten wir in diesem Steilhang den Pickelanker. Sämtliche Test auf Zug waren erfolgreich. Wir wechselten in die Felsen, um in Dreierseilschaften das Gehen am kurzen Seil zu üben. Kaum mit den Übungen begonnen, fing es an zu Regnen. Wir flüchteten in die nahe gelegene Hütte und wärmten uns mit heissem Kafi auf. Die einen ergatterten sich noch ein Stück Kuchen und packten die restlichen Sachen in den Rucksack. Als es wieder aufhörte zu Regnen, stiegen wir nach Umpol ab. Dank dem vielen Schnee war der Abstieg sehr knieschonend. Etwas unterhalb Umpol konnten wir das Klettern mit Steigeisen, toprop gesichert, üben. Abstieg via Alpstrasse zum Restaurant Steingletscher zum Abschlusstrunk. Wir genossen die Heimreise im öV über den Sustenpass und fühlten uns glücklich über die drei erlebten Tage mit Gleichgesinnten.

Vielen Dank an Martin (Chläusu) für die Organisation und Bergführer Thomas.

Teilnehmer waren: Angela, Arno, Jason, Judith, Kurt, Leonie, Martin, Monika, Peter, Roger, Sabina, Spichi, Sven und Uta.